



# Energieeffiziente Bürogeräte, Gebrauchsgüter und kommunaler Fuhrpark

Maßnahmentyp: Finanzieren und Flankieren

## Ziel der Maßnahme

Energieeinsparungen durch Beschaffung von energieeffizienten Gütern und Geräten sowie durch Umstellungen im kommunalen Fuhrpark.

## Ausgangslage und Beschreibung der Maßnahme

### Stromverbrauch von Bürogeräten

In einem Büro machen Bürogeräte durchschnittlich etwa zwanzig bis dreißig Prozent des Gesamtstromverbrauchs aus, in Einzelfällen sogar bis zu vierzig Prozent. Dabei können durch geeignete Maßnahmen Einsparungen von häufig mehr als fünfzig Prozent erzielt werden. Insbesondere bei Geräten in ständiger Bereitschaft können energieeffizientere Modelle erhebliche Einsparungen – allein durch einen reduzierten Stromverbrauch im Stand-by-Betrieb – erzielen. Vor dem Hintergrund der wachsenden Ausstattung und des höheren Leistungsumfangs der Bürogeräte besitzen jene mit einem effizienten Energiemanagement deutliche Vorteile, vor allem im Hinblick auf die gesparten Energiekosten.

### Kommunaler Fuhrpark

Durch einen verbindlichen Beschluss der Kommune kann erreicht werden, dass die öffentliche Einkaufs- und Leasingpolitik bei Neuananschaffungen verstärkt an den Erfordernissen des Klimaschutzes ausgerichtet wird. Bei der Beschaffung und Nutzung von Fahrzeugen sollte vor allem auf folgende Punkte geachtet werden:

- Schutz des Klimas vor Treibhausgasemissionen
- möglichst geringer Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen
- Verminderung lokaler Luftschadstoffemissionen
- Verminderung der Lärmbelastung
- Beitrag zur Diversifizierung der Kraftstoffversorgung

## Handlungsschritte zur Umsetzung der Maßnahme

### Stromverbrauch von Bürogeräten

- Bedarfsanalyse: Welche Leistungen werden benötigt?
- Auflistung von Art, Funktionsumfang und Anzahl der zu beschaffenden Geräte
- Anforderungsliste an Anbieter schicken
- Nachweis der Wirtschaftlichkeit einholen
- Geräte mit Energiemanagement bevorzugen
- Energiespartipps für den Büroalltag formulieren

### Kommunaler Fuhrpark

- Erfassung des Mobilitätsbedarfs
- Beschluss der Kommune zur Umstellung im Bereich Fuhrpark
- Produktbewertungen vornehmen
- Erstellen von Kriterien und Ausschlussfaktoren
- Einhaltung der beschlossenen Ziele
- Unnötige Fahrten vermeiden
- Regelmäßige Information und Durchführung von Schulungen für die Verantwortlichen
- Evaluation der Durchführung

- Öffentlichkeitswirksame Darstellung der ergriffenen Maßnahmen
- Weitere Handlungsmöglichkeiten:
  - Fahrzeugpooling
  - Anschaffung von Dienstfahrrädern
  - Dienstanweisung zur Benutzung des ÖPNV bei Dienstfahrten

## Initiator\*innen, Akteure und Zielgruppen

### Hauptverantwortliche\*/Initiator\*in

- Kommune als Beschafferin

### Weitere Akteure

- Kommunale Mitarbeiter\*innen
- Kommunale Dienstleistungsunternehmen
- Hersteller

### Zielgruppen

- Kommunale Mitarbeiter\*innen

## Aufwand



### Interne Anschubkosten

Gering – für Bedarfsanalyse und zur Information



### Investitionskosten

Abhängig vom Umfang der Anschaffung



### Zeitlich

Gering bis mittel – abhängig von Art und Umfang der Beschaffung

## Verknüpfung mit anderen Maßnahmen

- Klimaschutzfonds (MK4)
- Biolebensmittel in Kantinen und bei Catering-Dienstleistungen (MK7)

## Monitoring und Erfolgsfaktoren

- Menge der eingesparten Energie und der Kosten
- Anzahl der Fahrten (Fuhrpark)

## Bewertung der Maßnahme

**Priorität** ————— ●●●●●●●●●●

**THG-Minderungspotenzial [t/a]** ————— ●●●●●●●●●●

**Gesellschaftlicher Wandel** ————— ●●●●●●●●●●  
(Wirkungstiefe)

**Kosteneffizienz** ————— ●●●●●●●●●●